



**An alle Apotheken in Westfalen-Lippe**

Bitte informieren Sie auch Ihr Apothekenteam.

21. November 2022

**Apothekerkammer  
Westfalen-Lippe**  
Bismarckallee 25  
48151 Münster  
**Telefon** 0251 520050  
**Fax** 0251 521650  
**E-Mail** [info@akwl.de](mailto:info@akwl.de)  
**www.akwl.de**

**AKWL aktuell Nr. 64/2022**

**Stromausfall in der Apotheke: Maßnahmenliste**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir alle hoffen, dass trotz der weltpolitischen Lage ein Energiemangel nicht eintritt und weder Stromausfälle noch Gasknappheit bewältigt werden müssen.

Dennoch sind die Krisenstäbe der Länder und Kommunen aufgerufen, sich mit solchen Szenarien zu beschäftigen, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Durchdacht werden bei diesen unterschiedlichen Szenarien nicht nur ein längerfristiger flächendeckender Stromausfall, sondern auch z. B. „nur“ das stundenweise Abschalten von regional begrenzten Flächen oder Stadtteilen durch den Energieversorger, um ein z. B. durch den übermäßigen Betrieb strombetriebener Heizquellen überlastetes Stromnetz zu entlasten.

Einer von vielen Bereichen, welcher von den Krisenstäben geprüft wird, ist der Bereich Gesundheit und Arzneimittelversorgung. Im Zuge dessen hat sich auch die Apothekerkammer mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Mit diesem Schreiben möchten wir sensibilisieren: Falls nicht sowieso schon geschehen, gehen Sie bitte gedanklich den Fall eines Stromausfalls für Ihre Apotheke einmal durch und treffen Sie gegebenenfalls entsprechende Vorbereitungen. Beigefügte Zusammenstellung von vorbereitenden Maßnahmen und Sofortmaßnahmen ist als Orientierungshilfe zu verstehen.

Selbstverständlich würde sich die Versorgung mit Arzneimitteln in so einer Ausnahme-Situationen wie einem Stromausfall vollkommen anders gestalten als im gewohnten Apothekenalltag. Dass nicht alle Prozesse wie in der Normalversorgung durchführbar sind (z. B. Securpharm, Rabattverträge usw.), ist offensichtlich. Dennoch kommt gerade im Fall von längerfristigen Stromausfällen der Versorgung der Bevölkerung mit den in den Apotheken gelagerten Arzneimitteln eine besondere Bedeutung zu. Die Verpflichtung für Apotheken zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung und die Pflicht zur Dienstbereitschaft gilt daher auch bei Stromausfällen grundsätzlich weiterhin.

Notstromaggregate aus dem Katastrophenschutz würden den einzelnen Apotheken bei Stromausfällen nicht zur Verfügung gestellt werden können, da die bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen vorhandenen Notstromaggregate im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls vorrangig zur Rettung von Menschen aus akuten Notsituationen, für Informations- und Anlaufstellen in den Kommunen und für die Sicherstellung der Kommunikationsstrukturen eingesetzt würden. Für einen darüberhinausgehenden Bedarf stehen aus dem Katastrophenschutz keine Notstromaggregate zur Verfügung.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat eine informative Broschüre zum Thema Stromausfall entwickelt, welche Sie [hier](#) finden.

### **Maßnahmen im Apothekerhaus**

Das Apothekerhaus hat bereits Vorkehrungen getroffen, um bei regionalen Stromausfällen die Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail sicherstellen zu können und in einem solchen Fall kurzfristig auf eine dezentrale Arbeit aus dem Homeoffice übergehen zu können. Wir haben intern weitgehende Maßnahmen ergriffen, um auch bei einem Stromausfall bestmöglich an Ihrer Seite zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Gabriele Regina Overwiening  
Präsidentin

  
Dr. Andreas Walter  
Hauptgeschäftsführer

# STROMAUSFALL IN DER APOTHEKE: MAßNAHMENLISTE

## Vorausschauende Maßnahmen

- Individuelle Risikobewertung durchführen: welche Prozesse und Geräte sind in meiner Apotheke stromabhängig? Welche lassen sich eingeschränkt stromlos weiterbetreiben?
- Bevorratung: sind ausreichend Arzneimittel und Medizinprodukte in der Apotheke bevorratet? Apotheken sind verpflichtet, den Durchschnittsbedarf für mindestens eine Woche bereit zu halten (Pflicht nach § 15 ApBetrO).
- Ausdrucken wesentlicher Informationen (z.B. Telefonnummern des Großhandels und andere wesentliche Kontaktdaten, der Notdienstplan für die kommenden Monate usw.) sollten auch in Papierform vorliegen
- Kühlpflichtige Arzneimittel:
  - Möglichkeit der Temperaturüberwachung vorhanden? (zur Kontrolle, dass die kühlpflichtigen Arzneimittel in Kühlschrank/Kühlbox permanent im richtigen Temperaturbereich gelagert wurden)
  - Ausreichend Isolierboxen und gefrorene Tiefkühlelemente bereithalten
  - Einhalten des Temperaturbereichs mit Isolierbox/Tiefkühlelementen praktisch ausprobieren, hierbei Arzneimittel mit Abstand zum Kühlaggregat lagern, Arzneimittel vor Kondenswasser durch Umverpackung mit Kunststofftüte schützen
  - Welche kühlpflichtigen Arzneimittel sind auch bei Temperaturüberschreitung noch wie lange verwendbar? Stabilitätsdaten für alle im Kühlschrank befindlichen Arzneimittel bereithalten (Fachinformation, Hersteller-Information)
- Kommissionierautomat: verfügt dieser über eine Notstromversorgung für eine bestimmte Überbrückungsdauer? Wie lange? Ist genügend Stromreserve für den Drucker vorhanden, um bei Stromausfall das Warensortiment mit Lagerort ausdrucken zu können?
- Computer/Apothekensoftware: Notstromversorgung für eine bestimmte Überbrückungsdauer vorhanden? Wie lange? Kann über andere Geräte (Laptops mit VPN-Client, Tablet) für die Dauer der Akkulaufzeit auf das Betriebssystem der Apotheke zugegriffen werden? Falls ja, geladene Geräte sicherstellen. Eventuell Powerbanks oder USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) anschaffen
- Telekommunikation: Eventuell Mobiltelefon als Alternative. Ausreichend Ladung? Empfang? Genügend Geräte vorhanden?
- Beleuchtung: batteriebetriebene energiesparende Notbeleuchtung bereithalten, evtl. Stirnlampen bereithalten
- Fahrzeuge: Ist der Tank der Apothekenfahrzeuge jederzeit ausreichend gefüllt?
- Information: Sind in Ihrem Kreis für längerfristige Stromausfälle sogenannte Notfall-Info-Punkte geplant, an welche Sie bedürftige Personen weiterleiten können?

## Sofortmaßnahmen

- Abklären, wo die Ursache zu suchen ist: Überprüfung Sicherungskasten, Befragung der Nachbarn, Anruf beim Stromversorger

# STROMAUSFALL IN DER APOTHEKE: MAßNAHMENLISTE

- Kommissionierautomat: Artikelbestandsliste mit Lagerort ausdrucken, solange der Server und der PC noch über Notstromreserven verfügen.
- Alarmanlage: Sicherheitsdienst informieren, denn die Alarmanlage kann wegen des Stromausfalls fälschlich Alarm melden
- Elektrische Schließtüren/ Schließanlage: auf „manuell“ stellen
- Kühlschrank:
  - Temperaturverlauf kontrollieren (Temperaturüberwachung), für eine bestimmte Zeit kann der Temperaturbereich im Kühlschrank gehalten werden (Türöffnungen auf Minimum reduzieren)
  - sofern Temperatur im Kühlschrank grenzwertig wird, Arzneimittel in Isolierbox mit Tiefkühlelement umfüllen (s.o.)
  - Bei kalten und trockenen Witterungsbedingungen kommt eventuell auch eine temperaturüberwachte Lagerung draußen oder im Auto in Betracht, sofern sich unbefugter Zugriff hierbei vermeiden lässt.

## Aufrechterhaltung der Arzneimittelversorgung

Auch oder gerade in außergewöhnlichen Situationen kommt der Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln eine besondere Bedeutung zu. Grundsätzlich gilt daher die Verpflichtung zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung und zur Dienstbereitschaft weiter fort. Selbstverständlich wird sich dieser Versorgungsauftrag in Ausnahmesituationen vollkommen anders gestalten als im gewohnten Apothekenalltag, auch ist nicht jedes Szenario im Voraus im Detail planbar.

Bitte bedenken Sie auch, dass Apotheken in der Wahrnehmung der Bevölkerung eine Stelle sind, in welcher Unterstützung und Hilfe geleistet wird, auch über die Versorgung mit Arzneimitteln hinaus. Somit können Apotheken in Ausnahmesituationen wie einem längerfristigen Stromausfall zu sogenannten unfreiwilligen Anlaufpunkten für die Bevölkerung werden. Die nachfragenden Personen können an die Notfall-Infopunkte (NIP) der Kommunen verwiesen werden.